

Personalnachrichten

für das Archiv der Königlichen Akademie der Künste
zu Berlin.

Hermann Heinrich Prell. Prof. in Halle

Mitglied seit 24. 2. 1897.

*geb. 29. April 1854
zu
Leipzig.*

*geb. 19. Mai 1922
zu*

*Dresden - Loschwitz
beigelegt in Leipzig*

Die ausländischen Herren Mitglieder der Königlichen Akademie werden gebeten,
die Colonnen I^a und ~~II^a~~ unausgefüllt zu lassen.

Herrn Hr. P. S.

I.
Persönliche, Familien- und Militärverhältnisse.

a. Namen mit sämtlichen Vornamen, Rufnamen unterstreichen.

Prell, Hermann Heinrich

b. Zeit und Ort der Geburt.

29 April 1854. Leipzig.

Name und Stand des Vaters.

Eduard Prell, Kaufmann und Kaufm.

Religion.

Evangelisch-Lutherisch.

c. Familienstand. Verheiratet mit:

Sophie Schamer

Zahl der Kinder, unter Namhaftmachung der sich dem Künstlerberuf widmenden.

1 Sohn: Heinrich Bernhard. 22. Oct. 1888.

d. Zeit des aktiven Militärdienstes, Art des gegenwärtigen Militärverhältnisses und Charge (zutreffendenfalls ob militärfrei).

1874 - 75 als Freiwilliger im II. Gardie dragons Regt. Berlin
1877 - 78 in der Reserve des Magdeburg. dragons Regt. Nr. 6
Voraussetzungen des Landwafers a. d.

II.
Bildungslaufbahn.

a. Die besuchten Schulen, insbesondere Hochschulen und das an den Letzteren betriebene Studium.

Philanthropin Schulpfortthal
Handelschule, Leipzig.
Kgl. Kunstakademie zu Dresden 1871 - 74
Kgl. Kunstakademie zu Berlin 1875 - 77.

b. Studien-Reisen mit Angabe der Zeit.

1879 - 80 Aufenthalt in Rom.
1886 - 87 Winter in Italien
1892 - 93 Winter in Rom etc.

c. Zeit, Ort und Ergebnis etwaiger Dienstprüfungen.

d. Etwaige Berufstätigkeit vor Eintritt in den öffentlichen Dienst;
Zeit, Art und Ort derselben.

Haupt-Werke

möglichst unter Angabe der derzeitigen Besitzer nebst Entstehungsjahr.

a. Beginn der pensionsberechtigten Dienstzeit.

1892, 1 Oct.

b. Anstellungen im öffentlichen Dienst (einschliesslich von Nebenämtern, Lehraufträgen etc.) vorübergehender und dauernder Art, im In- und im Ausland, in zeitlicher Reihenfolge, je unter Angabe des Beginns und Endes, der Art und des Ortes der einzelnen Anstellung, sowie des damit verbundenen Titels und Ranges.

1885 Ludwig v. Meißner, Oberst d. Preuss. Infanterie, Altkamerling Berlin.

1885 Lectionarius des Chofes de Fresco malcani, Abhandlung in Berlin.
1892 als Professor und Lehrer eines Abhandlungsschen Kaiserpatent
an der Universität Leipzig, Abhandlung in Dresden.
Mitglied des Abhandlungsschen Hofes.

Michyland hat Abtuniffen Aufgeb.

Dienstliche Laufbahn.

a. Beginn der pensionsberechtigten Dienstzeit.

V.

Beginn, Art und Ort derselben; Datum des Anstellungsdekrets:

Titel und Rang.

Hauptamt.

Nebenämter, Nebenfunktionen.

Professor und Leiter eines
Lehranstalts für Kaufmannskinder in
Dresden.

1 October 1892

Verbleibt der *Chondriaffan* Pflanz,
" der *Galaxia cornifera*.

VI.

von auswärtigen Instituten und Korporationen. Durch Wahl übertragene

öffentliche Aemter.

Art der Auszeichnung.

Datum der Ernennung.

Hy. purp. elliptica V. cost. 2
antheridium.

1884

Königf. preussische Kronenorden II
Königf. sächsische Ehrenorden

Februar 1892

Königf. säkrische skriftställaren
Rittshövding L. Kasse

6 Juli 1895

Mitglied der Akademie der Künste zu
Dresden

1892

Mitglied der Preuss. Akademie der Künste
in Berlin

27 Februar 1894

Bemerkungen.

Hierunter ist ein eigenhändig geschriebener Lebenslauf sehr erwünscht.

[illegible]

Durch Zuziehen von Ammoniak wurde das Geruchsmittel, das Taugen-
holz enthält, der wesentlichen Hauptursache der Verwesung und
des unangenehmen Geruchs, beseitigt. Die zu beobachtende Fäulnis ist nun
fast für die besten Eilingsmittel nutzlos. Kienholz sind die Bäume.
Der Geruchszylinder wurde 1880-82 eingeführt, mit einer
großartigen Auspumpung, und 1885 durch das Verdampfen des Viehs
in Taugenholz abgeblasen.

[illegible]

meine neugebaute Synagoge fertig; die Ausfertigung wurde 1894 beendet.
Inzwischen nach Dresden kommen, zuletzt ist meine Langweiligkeit
für das Porträt in Venedig nicht, und mitunter nach dem jungen
Jahre Kräfte von W. Kujstik der Anprobe, dem jungen Karl des Palazzo
Caffarelli in Rom durch Kujstik mit Gemälden deutscher Kunst zu
einer "deutschen Schule" in Deutschland zu versetzen. Die willige Kujstik
wird mir gelassen wurde, liegt mir den jungen Karl, mit Kujstik
den Dalmatiner, Kunstschönheitspreisfestlichkeiten, die Kujstik, die
"Festzeit", "Lied der Kujstik" frei zu festgütigen Gerda, sind
die Dalmatiner, die jetzt ist im Frühling beendet.

Dresden 15/III. 1897.

A. Frell.